

„Genossen, kommt helfen!“

Ein Problem, mit dem ich mich als Sekretär der Kreisleitung im MTS-Bereich immer wieder beschäftige, ist die systematische Anleitung der Grundorganisationen des MTS-Bereiches. Es gefällt mir nicht, daß wir uns noch oft von geplanten Aufgaben abdrängen und von besonderen Vorkommnissen treiben lassen.

Alle Mitarbeiter unserer Kreisleitung haben einen Arbeitsplan und ein Terminbuch. Diesen Arbeitsplan beraten wir im MTS-Bereich mit den Genossen Instruktoren, legen die Termine fest und sind bestrebt, uns an die gestellten Aufgaben zu halten.

Im Monat Juni standen für uns im MTS-Bereich u. a. folgende Aufgaben:

1. In allen Grundorganisationen Aussprachen über das Programm der Kreisleitung zur weiteren Entwicklung und Festigung des sozialistischen Sektors in der Landwirtschaft bis 1965 zu führen.

2. Frauenausschüsse in den restlichen LPG zu bilden. (Von 15 LPG fehlten sie in 5.)

3. In der LPG Pässe eine Kandidatengruppe zu bilden.

4. Kandidatenschulung durchzuführen und Überhänge zu bereinigen.

5. Um Erntevorbereitung und Abschluß von Wettbewerben, zu kümmern.

6. Die leihweise Übergabe der Technik an die LPG Zurow-Fahren vorzubereiten.

7. Die Dorfausschüsse der Nationalen Front in ihrer Arbeit zu unterstützen. (Dabei besonders Genfer Außenministerkonferenz zu beachten und Instruktoren als Referenten einzusetzen.)

8. Bei der Bildung der Dorfakademie Pässe zu helfen.

Hinzu kommen noch eine Fülle von laufenden Aufgaben, wie z. B. die Teilnahme an Arbeitsberatungen der MTS, Leitungssitzungen, Bürositzungen und öffentlichen Versammlungen. Die Zeiteinteilung ist sehr straff. Für das Studium der Presse werden täglich ein bis zwei Stunden vorgesehen.

Obwohl für besondere Vorkommnisse jede Woche einige Stunden als Reserven

freigehalten werden, ergibt sich trotzdem immer wieder folgende Situation:

In einer LPG oder in einem Betrieb entstehen bestimmte Schwierigkeiten evtl. bei der Produktion oder im Baugeschehen, oder es gibt Meinungsverschiedenheiten, und dann geht es los. Das Telefon klingelt und es heißt: „Genossen, kommt helfen!“ Oft fehlt den Genossen noch die notwendige eigene Sicherheit, um solche Angelegenheiten selbst zu erledigen. Ich habe schon lange darauf hingearbeitet, die Eigenverantwortlichkeit der Grundorganisationen und ihrer Leitungen zu heben und damit auch ihre Autorität zu stärken. Es ist doch notwendig, daß die Leitungen der Grundorganisationen einsehen, daß letzten Endes sie selbst für ihre Aufgaben verantwortlich sind. In erster Linie durch die Arbeit der Grundorganisation und ihrer Leitung wird das Vertrauen der parteilosen Kollegen zur Partei entwickelt und gefestigt.

Franz Vogt

Sekretär im MTS-Bereich Zurow

*

Die Erfahrungen der praktischen Parteiarbeit bestätigen, daß es in der Anleitung der Grundorganisationen die besten Ergebnisse dort gibt, wo sich die übergeordnete Leitung auf Schwerpunkte der Arbeit konzentriert, wie es ja auch Genosse Vogt beschrieben hat. Die Ergebnisse, die Sekretäre und Instruktoren der Kreisleitung dabei in einer oder einigen Grundorganisationen erzielten, sollten dann aber mit allen Grundorganisationen ausgewertet werden. Oft wird das in Form eines Erfahrungsaustausches im MTS-Bereich oder im ganzen Kreisgebiet organisiert. Das hat sich als gutes Mittel dafür erwiesen, die Leitungen der Grundorganisationen zur größeren Eigenverantwortlichkeit zu befähigen.

Gute Erfahrungen der Anleitung gibt es in einigen MT S-B er eichen auch dadurch, daß Patenbetriebe ihre Patenpflichten in den Grundorganisationen der LPG gewissenhaft erfüllen und damit dem Sekretär im MTS-Bereich wirksam helfen.